



Antrag an die Gemeindeversammlung

Jahresrechnung 2025 - Abnahme

Antrag

1. Die Jahresrechnung 2025 und die Sonderrechnungen der Politischen Gemeinde mit einem Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 909'407.52 und Nettoinvestitionen/Ausgabenüberschuss beim Verwaltungsvermögen von CHF 659'594.40 sowie Nettoinvestitionen/Ertragsüberschuss im Finanzvermögen von CHF 81'500.00 zu genehmigen.
2. Von der Zuweisung von CHF 909'407.52 in den Bilanzüberschuss und dem neuen Bestand von CHF 21'776'497.09 wird Kenntnis genommen.

Bericht

Die Jahresrechnung 2025 weist gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 217'110 einen Ertragsüberschuss von CHF 909'407.52 aus.

Bei den Löhnen war eine Teuerung von 1.2 % vorgesehen. Effektiv hat der Regierungsrat eine Teuerung von 0.2 % beschlossen. Gemäss der Personalverordnung der Gemeinde Grüningen werden die Beschlüsse des Regierungsrats ebenfalls für das Gemeindepersonal übernommen.

Aufgrund der Erstellung des Freiraumkonzepts Stedtli und der externen Beurteilung des Bienenmuseums sind Mehrkosten entstanden. Es wurden keine Anwaltskosten bezüglich der Deponie Tägernau benötigt. In der Kanzlei sind die Lohnkosten aufgrund Pensumserhöhung gestiegen. Die Aufwände der Baukontrollen sowie die Honorarkosten für Anwalts- und Gutachterkosten sind höher als budgetiert. Zudem sind für das Organisationsentwicklungsprojekt externe Honorarkosten entstanden, welche nicht budgetiert waren.

Der Heizölvorrat bei den Gemeindeliegenschaften wird seit 2023 auf Empfehlung der Revisionsstelle bilanziert. Dieser wurde im Aufwandkonto gutgeschrieben und ins Bilanzkonto Heizölvorrat übertragen. Aufgrund der Umstellung der Bilanzierung hat dies auch Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2025. Die Sanierung Spielplatz Herrenbaumgarten ist noch nicht erfolgt.

Es wurden mehr Parkkontrollen durchgeführt und die Ausgaben für den Ordnungs- und Patrouillendienst waren höher.

Im Kindergarten und in der Primarschule benötigte es mehr Klassenassistenzen und dafür weniger in der Sekundarschule. Die Lehrerlöhne fielen höher aus. Mehr Schüler/innen besuchten die BWSZO und die Kunst- und Sportschule Uster. Dadurch stieg auch der Ertrag bei den Elternbeiträgen. Demgegenüber besuchten weniger Schüler/innen die KZO.

Für die Schulliegenschaften musste mehr Heizöl eingekauft werden. Hingegen sind die Kosten von Strom, Wasser, Kehricht/Abwasser und der Entsorgung tiefer ausgefallen. Aufgrund zweier Wasserschäden, Mängelbehebung an einer elektrischen Anlage und der feuerpolizeilichen Kontrolle im Schulhaus Zentral sind Mehrkosten entstanden. Die Grundreinigung des Schulhauses Aussergass 1 wurde durch eine externe Firma ausgeführt. Die Revision und der Unterhalt der Geräte in den Hallen waren tiefer als budgetiert. Die Einnahmen der Turnhallenvermietungen vielen aufgrund der Anpassungen des Gebührentarifs höher aus. In der Tiefgarage gab es Mehreinnahmen bei den Parkplätzen. Die Abschreibungen sind gemäss Anlagebuchhaltung ebenfalls etwas höher.

Aufgrund der Vakanz bei der Schulleitung musste ein Springer eingesetzt werden, was zu Mehrkosten führte. Mehr Schüler/innen besuchten den Hort, was zu einem Mehrertrag bei den Elternbeiträgen geführt hat. Die Umstellung der Schulverwaltungssoftware wurde auf das Jahr 2026 verschoben. Es gab mehr Sonderschüler/innen an privaten und kantonalen Sonderschulen. Insgesamt besuchten die Lehrpersonen weniger Weiterbildungen.

Bei den Veranstaltungen von kultSichtig gab es Mehreinnahmen gegenüber dem Budget. Die Lohnkosten beim Schwimmbad waren höher als budgetiert. In der Badi wurde weniger Material eingekauft. Die Strom-, Wasser- und Kehricht-/Abwasserkosten sind tiefer ausgefallen.

Für die Pflegefinanzierung in Alters- und Pflegeheimen stiegen die Kosten gegenüber dem Budget um rund CHF 103'900. Bei der ambulanten Krankenpflege wurden rund CHF 77'200 höhere Kosten ausgewiesen.

Der Nettoaufwand für Ergänzungsleistungen zur AHV und IV liegt mit CHF 117'800 über dem Budget. In der Alterssiedlung betrug die Betonsanierung der Lauben weniger als CHF 50'000 und musste deshalb in die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe entstanden höhere Kosten. Gleichzeitig ergaben sich auch Mehreinnahmen durch Rückerstattungen. Weniger Personen besuchten Integrationsprogramme. Das Asylwesen weist gegenüber dem Budget einen Mehraufwand von rund CHF 134'300 aus. Grund dafür sind höhere Kosten bei Integrationsangeboten, Preisanpassung der ORS und eine tiefere Entschädigung des Kantons.

Beim Strassenunterhalt wurde weniger Kies eingekauft und der Ersatz der Schächte nicht vorgenommen. Der Salz- und Splittstreuer wurde bereits im Jahr 2024 angeschafft. Minderkosten gegenüber dem Budget entstanden beim Aufkiesen der Naturstrassen und bei der Strassenreinigung. Die Einnahmen der Parkgebühren von verschiedenen öffentlichen Parkflächen waren tiefer.

Durch den Ertragsüberschuss bei der Abwasserbeseitigung erfolgt eine Einlage in die Spezialfinanzierung. Es entstand ein Minderaufwand bei den Betriebskosten ZV ARA Gossau-Grünigen. Zudem wurden Mehreinnahmen aus der Grundgebühr Abwasser eingenommen. Durch den Ertragsüberschuss bei der Abfallbeseitigung erfolgt ebenfalls eine Einlage in die Spezialfinanzierung. Tiefere Kosten entstanden bei den Containerreinigungen, dem Unterhalt und der Reinigung bei der Sammelstelle Binzikon.

Der Schlosswisenweiher wurde nicht saniert, da dies gemäss dem Kanton noch nicht nötig war. Die kommunalen Schutzgebiete sorgten für einen Mehraufwand.

Es wurden fast keine Flurwegprojekte umgesetzt, daher wurde auch keine Subvention ausgerichtet. Die Leistungsvereinbarung Museum mit der Heimatschutzgesellschaft wurde noch nicht abgeschlossen. Tiefere Kosten entstanden bei den szenischen Stadtlirundgängen.

Die ZKB hat einen Gewinnanteil von CHF 408'287 ausbezahlt.

Die allgemeinen Gemeindesteuern sind gegenüber dem Vorjahr inkl. der früheren Jahre um rund CHF 916'000 höher ausgefallen. Die Grundstückgewinnsteuern sind gegenüber dem Budget mit CHF 1'877'842.30 rund CHF 528'000 höher. Durch Aufnahme von zusätzlichen Darlehen ist der Aufwand für die Darlehenszinsen höher. Das alte Schützenhaus musste abgeschrieben werden, da es im Baurecht an die Pfadi abgegeben wurde.

In der Investitionsrechnung ergeben sich beim Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von CHF 659'592.40. Der Ersatz der Ölheizung bzw. das Konzept Fernwärme im Gemeindehaus wurde verschoben. Beim Materialunterstand im Werkhof sind bis jetzt nur Planungskosten entstanden. Bei der Sanierung des Kindergarten Aussergass 4 entstanden Mehrkosten. Die Betonsanierung der Laubengänge in der Alterssiedlung musste in die Erfolgsrechnung verbucht werden. Die Überarbeitung GEP ist noch nicht abgeschlossen, weshalb noch weitere Kosten entstanden sind.

Die Energie Grünigen AG hat einen weiteren Teil des Darlehens im Betrag von CHF 300'000 zurückbezahlt. Die Kanalisationsanschlussgebühren waren tiefer als budgetiert. Beim Finanzvermögen ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 81'500 durch die Übertragung des alten Schützenhauses ins Verwaltungsvermögen.

Gegenüber den Vorjahren ergeben sich folgende Vergleichszahlen:

	2022	2023	2024	2025
Bilanzüberschuss	20'174'213.46	20'675'178.56	20'867'089.57	21'776'497.09
Steuerertrag 100 %	10'341'883.45	10'568'598.20	10'718'374.50	10'660'637.75
Grundstückgewinnsteuern	3'351'101.20	1'656'624.60	1'638'386.20	1'877'842.30
Einlage in finanzpolitische Reserve	0	0	150'000.00	0
Ertragsüberschuss	2'941'336.69	500'965.10	191'911.01	909'407.52
Aufwandüberschuss				

Bilanzübersicht Politische Gemeinde	Aktiven CHF	Passiven CHF
Finanzvermögen	15'457'076	
Verwaltungsvermögen	30'153'295	
Fremdkapital		19'308'013
Finanzpolitische Reserve		2'100'000
Spezialfinanzierungen		2'425'861
Bilanzüberschuss		21'776'497

Im Detail schliesst die Rechnung der Politischen Gemeinde wie folgt ab:

Erfolgsrechnung Politische Gemeinde	Rechnung		Budget	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0 Allgemeine Verwaltung	2'552'082	969'437	2'655'920	693'560
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	923'334	168'795	909'800	185'200
2 Bildung	12'058'679	326'100	11'396'100	255'900
3 Kultur, Sport und Freizeit	530'313	82'210	494'300	98'300
4 Gesundheit	1'920'806	0	1'756'300	0
5 Soziale Sicherheit	4'700'317	2'929'404	4'190'050	2'525'260
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'239'606	587'507	1'424'000	608'300
7 Umwelt und Raumordnung	1'408'175	1'167'460	1'572'400	1'1'265'900
8 Volkswirtschaft	169'220	512'202	221'850	524'590
9 Finanzen und Steuern	586'793	20'528'618	328'250	18'574'850
Ertragsüberschuss	909'408			
Aufwandüberschuss			217'110	

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen betragen:

Investitionsrechnung Politische Gemeinde		
	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Verwaltungsliegenschaften	28'616	0
Öffentl. Ordnung+Sicherheit, Verteidigung	0	0
Bildung	859'542	0
Kultur, Sport und Freizeit	56'150	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23'331	0
Umweltschutz und Raumordnung	28'863	36'910
Volkswirtschaft	0	300'000
Nettoinvestitionen/Ausgabenüberschuss		659'592

Die Investitionen im Finanzvermögen betragen:

Investitionsrechnung		
Politische Gemeinde		
	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Liegenschaften Finanzvermögen	0	81'500
Nettoinvestitionen/Einnahmen- überschuss		81'500

In den **Spezialfinanzierungen der Politischen Gemeinde** sind enthalten:

Abwasserbeseitigung	Vorjahr	1'986'704	Ende RJ	2'007'028
Abfallbeseitigung	Vorjahr	382'716	Ende RJ	418'833

Sonderrechnungen Politische Gemeinde	Vorjahr CHF	Ende RJ CHF
Altstadtsanierungsfonds	108'160	87'374
Eduard Küttel-Fonds	301'610	299'626
Martina Kündig-Ammann-Fonds	406'324	410'387
Fürsorgefonds	84'809	83'633
Alfred Tanner-Fonds	1'585'412	1'601'267
Vermögen Verkehrsverein	35'010	31'548
Freizeitwerkstatt	20'065	20'266
Cap. Stadtmann-Fonds	6'081	5'134

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2026, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2025 der Politischen Gemeinde zu genehmigen.

Grüningen, 24. März 2026

Gemeinderat Grüningen



Carlo Wiedmer
Gemeindepräsident



Yvonne Cassol
Gemeindeschreiberin